

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, [30. 3. 1903]

|Montag

Lieber Arthur!

Ich hatte fogleich bei Pötzl (schriftlich, damit er es nicht ableugnen kann) ein Feuilleton über den Reigen angemeldet, um es ihm wenigstens zu erschweren, daß er
5 von anderer Seite etwas über das Buch bringt. Darauf erhalte ich eben folgende Antwort, die ich mir gelegentlich zurückerbitte. Ich gehe nun heute oder morgen mit der Sache zu Wilhelm Singer, der mir Recht geben, über P. wahnfinnig schimpfen und zuletzt entscheiden wird, daß Leute wie wir – nemlich |Er, Ich und Du – viel zu hoch stehen, um uns mit solchen Burfchen einzulassen, das heißt daß es also
10 bei P's Entscheidung bleibt.

Eduard Pötzl

Reigen. Zehn Dialoge

Wilhelm Singer, Eduard Pötzl

Eduard Pötzl

Jedenfalls aber bitte ich Dich nochmals mir baldigst ein Exemplar zu schicken.

Herzlichst

Dein

Hermann

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Ende März 903.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »97«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.258.